

Psychische Gefährdungsbeurteilung mit der hahnzog – organisationsberatung

Seit dem 01.01.2014 sind alle deutschen Unternehmen dazu verpflichtet, auch die „psychischen Belastungen bei der Arbeit“ ihrer Mitarbeiter zu beurteilen und zu dokumentieren (§5 ArbSchG).

Im Falle einer psychischen Erkrankung eines Beschäftigten aufgrund übermäßiger beruflicher Belastung drohen dem Arbeitgeber ansonsten Bußgelder seitens der Kontrollbehörden sowie möglicherweise der Verlust von Qualitätsauditierungen.

Maßkonfektionierte Unterstützung

Hatten Sie in Ihrem Unternehmen bereits Fälle von Burnout, Depressionen oder Suchterkrankungen? Dann wissen Sie, dass die langen Arbeitsausfallzeiten hohe Kosten verursachen und mit aufwendigen Wiedereingliederungsmaßnahmen einhergehen.

Auf Basis einer EU-Richtlinie sollen durch die dauerhafte Dokumentation der psychischen Gefährdungen und der initiierten Schutzmaßnahmen die Gesundheit der Beschäftigten und deren nachhaltiger Arbeitseinsatz gesichert werden. Zur Unterstützung bieten wir Ihnen maßkonfektionierte Lösungen, die genau zu Ihrem Unternehmen passen.

Der Quick-Check

Um eine erste Einschätzung für Ihr Unternehmen zu erhalten, finden Sie auf Seite drei einen Quick-Check zur psychischen Arbeitsbelastung.

Müssen Sie mehr als drei Fragen mit „Nein“ beantworten, ist die Durchführung einer psychischen Gefährdungsbeurteilung in Ihrem Unternehmen dringend indiziert.

Die Online-Lösung

Für eine inhaltliche Schwerpunktsetzung und Orientierung über die psychischen Belastungsfaktoren der Mitarbeiter eignet sich der Online-Fragebogen *mava-kompakt* besonders für diejenigen Unternehmen, die sich zunächst ohne einen ausführlichen Beratungsprozess der Thematik der psychischen Gefährdungsbeurteilung widmen wollen. *mava-kompakt* wird insbesondere über ausgewählte Kooperationspartner angeboten.

Die Präsenz-Lösung

Für eine **ganzheitliche Gefährdungsbeurteilung** im Unternehmen, die auch verschiedene Arbeitsbereiche und Tätigkeiten berücksichtigt und Kompetenzen zum Umgang mit psychischer Belastung vermittelt, unterstützen wir Sie mit unserem **strategischen Beratungsprozess**.

Entsprechend den Vorgaben der Bundesagentur für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) und der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) haben wir ein Beratungskonzept zur psychischen Gefährdungsanalyse entwickelt, dessen Verlauf sich folgendermaßen gestaltet:

1. Vorbereitung mit einer Steuergruppe aus Unternehmensvertretern
2. Sensibilisierung der Mitarbeiter
3. Diagnostik – maßkonfektioniert auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt
4. Auswertung & Maßnahmenplan
5. Ergebnispräsentation
6. Optional: Individuelle Auswertung

Die Feststellung der psychischen Gefährdungen im Unternehmen erfolgt bei der Präsenz-Lösung durch die individuelle Kombination dreier Diagnoseelemente. Um den Rahmenbedingungen Ihres Unternehmens bestmöglich zu entsprechen, werden diese **individuell maßkonfektioniert** – je nach Ihren Bedürfnissen kommen ein, zwei oder alle drei Analyseverfahren zum Einsatz:

Verhältnisanalyse (MAVA)



Durch die Verhältnisanalyse werden Belastungsfaktoren ermittelt, die durch die Arbeitsbedingungen und die Gesamtsituation im Unternehmen entstehen:

- Arbeitsaufgabe: *Was arbeiten Sie?*
- Arbeitsorganisation: *Wie arbeiten Sie?*
- Beziehungen: *Mit wem arbeiten Sie?*
- Arbeitsumgebung: *Wo arbeiten Sie?*

Für diese Analyseebene haben wir in Kooperation mit der Hochschule Fresenius einen Fragebogen entwickelt, der umfassend und zugleich individuell auf das spezifische Unternehmen abgestimmt die Rahmenbedingungen erfassen kann: *MAVA – Münchner Audit zur Verhältnisanalyse*.

Zirkuläranalyse (SQI)



Die zweite Säule des Audit-Verfahrens zur psychischen Gefährdungsbeurteilung besteht aus *Systemisch-Qualitativen-Interviews (SQI)* mit ausgewählten Mitarbeitern.

Dadurch werden inhaltliche Impulse ermittelt, die aus der Perspektive der Beteiligten den direkten Bezug zu den täglichen Herausforderungen schildern.

Durch diese Ergänzung bei der Gefährdungsanalyse können Anregungen für Entwicklungsmöglichkeiten und Präventionsansätze gefunden werden, die zur einzigartigen Gestaltung des individuellen Unternehmens auch wirklich passen.

Die Interviews werden anonymisiert und dann mittels des bewährten wissenschaftlichen Verfahrens der Grounded Theory ausgewertet, um nachvollziehbare Handlungsempfehlungen aussprechen zu können.

Verhaltensanalyse (AVEM)



Neben dem Blick auf die Rahmenbedingungen der Arbeit im gesamten Unternehmen, kann es hilfreich sein, auch die Wahrnehmung

des einzelnen Mitarbeiters in Bezug auf seine individuelle Arbeitsgestaltung zu erheben. Für diesen Analyseschritt nutzen wir das seit Jahren anerkannte und bewährte Verfahren von Schaarschmidt und Fischer: *AVEM – Arbeitsbezogenes Verhaltens- und Erlebensmuster* (Frankfurt: Pearson, 2008).

Datenschutz und Vertraulichkeit

Die erhobenen Daten werden ausschließlich von Mitarbeitern der *hahnzog – organisationsberatung* erfasst und verarbeitet – kein Vertreter des Unternehmens hat Zugang zu den Rohdaten. Diese werden **anonymisiert**. Lediglich die Auswertung und Handlungsimpulse werden rückgespiegelt. Dadurch ist **absolute Vertraulichkeit der Daten** gewährleistet (entsprechend § 203 StGB). MAVA wird als Online-Fragebogen mit LamaPoll durchgeführt, dem einzigen Umfrageanbieter, der den deutschen Datenschutzrichtlinien entspricht und seinen Serverstandort in Deutschland hat (zertifiziert nach ISO 27001). Für alle Mitarbeiter, die an ihrem Arbeitsplatz nicht über einen Online-Zugang verfügen, kann MAVA auch in Papierform zur Verfügung gestellt werden.

Aufwand

Die Gestaltung einer psychischen Gefährdungsbeurteilung muss an das jeweilige Unternehmen angepasst werden. Insbesondere die Auswahl der Erhebungsverfahren, der Teilnehmer und Arbeitsplätze, die Zielklärung der Interventionen und die Planung von Evaluation und Zyklusdauer sind abhängig von den individuellen Gegebenheiten des Unternehmens.

Unsere USP – Ihr Mehrwert

- ✓ Als einziges Verfahren zur psychischen Gefährdungsbeurteilung entspricht MAVA im vollen Umfang den Richtlinien der BAuA und GDA.
- ✓ *mava-kompakt* bietet insbesondere für Kleinunternehmen und Mittelständler einen Einstieg in die psychische Gefährdungsbeurteilung.
- ✓ Den individuellen Bedürfnissen Ihres Unternehmens entsprechend, werden die passenden Verfahren ausgewählt und können so Ihre volle Wirkung entfalten.
- ✓ Für ein ganzheitliches Bild Ihres Unternehmens sind die drei Diagnoseverfahren unseres Audits (MAVA, SQI, AVEM) genau aufeinander abgestimmt.
- ✓ Die Durchführung der psychischen Gefährdungsbeurteilung erfolgt mit wirtschaftspsychologischer Fachkompetenz.
- ✓ Wir sind zu Vertraulichkeit und Datenschutz gesetzlich verpflichtet (§ 203 StGB).
- ✓ Sie erhalten eine umfangreiche schriftliche Dokumentation und sind damit bei Kontrollen durch die Gewerbeaufsicht gesetzlich abgesichert (§ 6 ArbSchG).
- ✓ Wir stellen ausschließlich Festpreisangebote mit einer detaillierten Leistungsbeschreibung.
- ✓ Unser umfangreiches Leistungsspektrum und ein multiprofessionelles Netzwerk bieten auch über den Analyseprozess hinaus Unterstützung für Ihr BGM.

Quick-Check zur Selbsteinschätzung der psychischen Arbeitsbelastung

Nehmen Sie sich einen Moment Zeit und beantworten Sie die folgenden Fragen spontan mit „Ja“ oder „Nein“. Müssen Sie mehr als drei Fragen mit „Nein“ beantworten, sollten Sie die Durchführung einer psychischen Gefährdungsbeurteilung in Ihrem Unternehmen im laufenden Geschäftsjahr beginnen.

	Ja	Nein
Wussten Sie, dass die Durchführung und Dokumentation einer psychischen Gefährdungsbeurteilung für alle deutschen Unternehmen seit dem 1.1.2014 Pflicht ist (§5 ArbSchG)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angenommen, in den nächsten Tagen würde eine Überprüfung auf die Durchführung einer psychischen Gefährdungsbeurteilung in Ihrem Unternehmen erfolgen. Könnten Sie nachweisen, dass diese durchgeführt wurde?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Könnten Sie mit Sicherheit sagen, dass es in Ihrem Unternehmen bisher noch nie zu Fällen von Burnout, Depression, Mobbing oder Suchterkrankungen gekommen ist?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Können Sie von Ihrem Unternehmen sagen, dass zwischen den Mitarbeitern und Führungskräften stets Raum für konstruktive Kommunikation besteht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Können Sie sagen, dass Konflikte in Ihrem Unternehmen immer gewinnbringend gelöst werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Steht „Gesundheit“ in Ihrer Unternehmenskultur an erster Stelle?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Können Ihre Mitarbeiter über Teile von Aufgaben und Arbeitszeit selbst entscheiden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Können Sie offene Stellen immer schnellstmöglich besetzen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wussten Sie, dass die AU-Dauer bei einer an Burnout erkrankten Mitarbeiterin durchschnittlich 97,2 Tage beträgt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Begegnen Sie Ihren Mitarbeitern jeden Tag mit Lob und Wertschätzung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wir freuen uns auf Ihre individuelle Fragestellung und beraten Sie gerne.
[Kontaktieren Sie uns](#), wir nehmen uns Zeit, Kopf, Herz und Hand für Ihre Anfrage!

Prof. Dr. Simon Hahnzog & das Team der hahnzog – organisationsberatung